

alles der glaube nicht ist. Endlich ist die liebe Got selbst, welchs von glauben nicht geschrieben steht, 1. Joan. 4.¹⁰⁶ Weissestu nu, was die liebe ist? Ein solchs hohes gut aber (das auch Gott selbst ist vnd mehr ist denn alle gerechtigkeit) sol nicht gerechtigkeit sein noch heissen mögen? Warumb
 5 denn? Darumb, das Luter prediget hat, allein der glaube sey die gerechtigkeit. Darauß treibet er die liebe sampt allen Christlichen Tugenten vnd wercken. Ist diß nicht ein feine Bewerbung?¹⁰⁷ Vnd das noch erger ist: tharff¹⁰⁸ Luterische Sect sagen, Sanct Paulus habe auch also prediget vnd dichten dem frommen Apostel auff, er habe diß zun Römern capit. 3.¹⁰⁹
 10 geschrieben, das [C 4v:] doch so oft erlogen ist, so oft sie solchs dem Apostel aufflegen. Doch beweren sie diß auch auff ein anderley weise, nemlich dz buch, Interim genent, sey nicht eintrechtig mit jrer lere etc. Darumb ists vnrecht. So höre ich wol, die Kyrch solt mit den Secten eintrechtiglich leren vnd nicht viel mehr die Secten mit den Kyrchen? Wie leret jr? Der
 15 mensch sey für Gott gerecht vnd angenehme vmb des Herren Christi willen durch den glauben.¹¹⁰

Wo lasset jr hie ewer Allein?¹¹¹ Mißstrawet jr ewer lere, die jr so oft die rechte lere vnd die erkante warheit nennet? Aber es ist ein betrug darhinden. Hie sols heissen: durch den glauben, aber sonst sols in allen jren büchern vnd
 20 predigten bleiben: durch den glauben allein. Das lassen wir jtz faren vnd reden zur sach also: Sprechet jr, durch den glauben werd der mensch gerechtfertigt, so schliesset jr die liebe vnd Christlich gute werck nicht auß. Schliesset jr aber solche nicht auß, so leret jr mit vns vnd wir nicht mit euch. Vnd das jr dran hendet vmb des Herren Christi willen, ist wol geredt, weil
 25 alles durch diesen vnsern Seligmacher geschicht vnd wir durch jn gnad vnd Geyst erlangen beide, zu gleuben vnd lieben. Was ist denn nu der mangel? Wir bekennen den glauben zur gerechtigkeit mit euch gleich. So ist vberig, dz jr die liebe sampt andern frü-[D 1r:]chten des heiligen Geystes auch dermassen mit vns gleich bekennet, das sie auch zur gerechtigkeit gehören.
 30 Wo jr das nicht thuet, so ists ein gewiß zeichen, das jr noch heimlich schalcket¹¹² vnd noch ewer Allein im sin habt. Denn so bald jhr das Allein faren lasset, habt jr schon die liebe vnd Christliche gute werck zu gelassen, vnd euch also vnbedacht mit vns vereiniget. Auch das jr setzet, für Gott angenehme sein etc., wisset jr selbst, das ein mensch Gott angenehme sein kann, der
 35 jn furchtet vnd gerechtigkeit wircket, wie diß S. Petrus zum Cornelio klar

¹⁰⁶ I Joh 4,16.

¹⁰⁷ Verteidigung. Vgl. Art. bewehren, in: DWb 1, 1776f.

¹⁰⁸ erdreistet sich, wagt.

¹⁰⁹ Vgl. Röm 3,28.

¹¹⁰ Vgl. zum Folgenden: Melancthon, Bedenken, A 3v–B 2r, unsere Ausgabe Nr. 1, S. 60–64.

¹¹¹ Zum reformatorischen „sola“ bzw. „sola fide“: vgl. Reinhard Slenczka, Glaube VI, in: TRE 13, 318–365, bes. 320–324.

¹¹² Mutwillen treibt; heimtückisch, betrügerisch handelt. Vgl. Art. schalken, in DWb 14, 2076; Art. schalkhaft, in: ebd., 2077.